

Wandbe...
den...
Wohnung...
mittags...
sinnigen...
station...
el,
Bismarck...
1873...
1875...
Pfa. an...
Bf. an...
etc.
fe.
ad in allen...
Bestellungen...
uße
art,
ant 30 Egr...
ant 10 Egr...
chuhe.
strasse
26.
at,
ipe bestehend...
in Kleider...
aus...
Kollrepp.
M
asse 4.
aüche
do.
nionen
chzwecke
angen hält
laut blüht
dhöne,
No. 8.
ic.
Lager
öhl,
straße 27.
nler Arten
nnehmde Me...
rärter Zeit
schle...
ollbeste
über...
Birkung...
stomung...
stamacht,
ab Jah...
der vom...
aufst...
traße 13.
staudene
angehörte
A. Heber
81. 75 48.
zu haben.
Kommoden,
Kantentel,
eint. Gomp...
1876.

Die in der...
Rechnung...
29000 Egr...
Die die...
Interess...
Wieder...
in Dresden...

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr

Die in der...
Rechnung...
29000 Egr...
Die die...
Interess...
Wieder...
in Dresden...

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsh & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Friedr. Goedsche in Dresden.
Nr. 123. Einundzwanzigster Jahrgang.
Dresden, Dienstag, 2. Mai 1876.

Politisches.

Durchgepeitscht in drei Sitzungen und mit 41 Stimmen Mehrheit angenommen. Damit ist das Schicksal der Eisenbahnvorlage im preussischen Landtage entschieden. Die dritte Lesung, die heute befohlen, bringt vielleicht einen kleinen Unterschied in den Ziffern der Ja's und Nein's, was aber unerheblich ist; dann geht die Vorlage an jene Versammlung, die man Herrenhaus nennt. Dieses stimmt, gefügig wie es ist, um so lieber der Vorlage zu, als die in ihm maßgebenden Junker aus den östlichen Provinzen Preussens hoffen: in Zukunft werden ihnen aus den Geldern Baierns, Sachsens, Württembergs u. s. w., kurz aus dem vollen Reichsäckel die Eisenbahnen gebaut werden, die ihnen zu bauen Preussen allein zu arm ist. Die Zustimmung des Herrenhauses ist übrigens Bagatelle; sobald das Abgeordnetenhaus heute zur dritten Lesung Ja gesagt, wird nicht nur der von seinem Vornamen von Tisch und Stuhl geschiedene Delbrück weit weg von Berlin sein, sondern auch Bismarck ernstlich daran denken, sich zur Erholung nach Paris wieder zurückzugehen, was man in modernen Gesellschaften Reichsdeutsch „Acquiescenz“ nennen könnte. Der letzte Versuch Bismarck's, die Stimmen der Fortschrittspartei zu gewinnen, ist gänzlich gescheitert. Einmütig hat diese Partei es abgelehnt, den letzten Rest allgemeiner Freiheiten, öffentlicher Volksrechte durch das Reichseisenbahngesetz zertrümmern zu lassen. Uebersehen wir einmal einen Augenblick die schweren wirtschaftlichen Nachteile, die eine Concentration von 48,000 Kilometern Eisenbahnen in einer Hand haben muß, fragen wir nicht darnach, ob dann die Einzelstaaten noch bestehen können, sondern fassen wir nur das Recht der Volksvertretung, des Reichstages ins Auge. Mit den Mitteln, wie sie der Reichstag dem Reichseisenbahngesetz, wie die deutschen Bahnen, an die Hand giebt, kann die Regierung jederzeit sich über das Budgetrecht des Reichstages hinwegsetzen. Die Gewissheit, Geld zu finden, kann den Reichstag, das Geld da zu nehmen, wo man es findet, nur fördern. Ist das etwa eine bloße Fantastie? Im preussischen Landtage rühmte sich noch 1866 ein Regierungscommissar: Preussen habe zwei Kriege (den dänischen und den deutschen Bürgerkrieg) geführt, ohne eine Anleihe aufzunehmen und ohne die Volksvertretung darum zu fragen. Preussens Regierung verkaufte damals einen Theil ihrer Bahnen und machte sich so das Geld. Gerade so kann es wieder kommen. Das Volk mag noch so großen Widerwillen gegen einen Krieg haben, der Reichstag unter allen Umständen das Geld dazu verwenden — die Regierung schafft sich doch die zur Kriegsführung erforderlichen Millionen, indem sie die Reichsbahnen verkauft, verpfändet oder verpachtet. Damit, daß man auf dem Papiere so etwas wie Ministerverantwortlichkeit ansieht, daß einige Geheimräthe Minister-titel bekommen und sich Excellenzen nennen lassen, ändert sich hieran nichts. Fürst Bismarck, ausdrücklich von Richter aufgefordert, seine Meinung über die politischen Folgen der Eisenbahnvorlage, über die unausbleibliche Umgestaltung der Reichsverfassung zu äußern, zog vor, sich völlig darüber auszusprechen. Sollte er etwa zugeben, daß die nächste Folge des Eisenbahnprojectes ein Absolutismus sein würde, wie ihn vor zehn Jahren die kühnste Fantastie eines Reactionairs für unmöglich erklärte?

Mit Hurraufschrei aber stimmten die Nationalvereine dem Projecte zu. Insofern in servitium — drückt's in seiner schneidigen Kürze Tacitus aus, wenn Jemand es nicht erwarten kann, seiner Freiheit verlustig zu geben. Ist es nicht ein widerliches Spiel, wenn der Wandwurm-Redner Losler den neben ihm sitzenden Fürsten Bismarck mit demüthiger Geberde und zitternder Stimme fragt, ob derselbe den Nationalliberalen wohl gestatte, sich „die politischen Freunde des Herrn Reichstagslers zu nennen?“ und Bismarck in einer aus Gnade und Hohn zusammengesetzten Bewegung mit dem Kopfe nickt? Die ganze Scene erinnert, wie Schorlemer sehr glücklich bemerkte, an die Serovitäten des weiland römischen Senats unter Tiberius. Wie anders wirkt die Camphausen, auf mich ein! Dieser war doch ehrlich genug, zuzugeben, daß das gemischte Eisenbahnsystem und die Privatbahnen viel Segen über Deutschland gebracht haben, und daß er selbst ursprünglich ein Gegner des Projectes war. Auffällig wurde es bemerkt, daß in dem Augenblicke, wo Herr Camphausen seine Rede begann, der Reichstagsler, seine Arbeit im Stiche lassend, den Saal verließ und erst wieder in demselben erschien, als der Finanzminister seinen Vortrag beendet hatte.

Doch genug von den Eisenbahnen für heute. Die Delbrück-Dichtung dauert fort. Nach der Darstellung der „Germania“ schloß sich Delbrück durch die Formen des Verkehrs mit seinem Chef so genirt, daß er schließlich die Unabhängigkeit des Privatlebens höher schätzte, als den Schimmer seiner hervorragenden Stellung. Erwähnung hätten ihn an andere Umgangsformen und Behandlungsart gewöhnt. Ein Hamburger Blatt behauptet, daß Delbrück ein schwer verletztes habe, wie hinter seinem Rücken das Kuratorium der Reichsbank besprochen wurde. Delbrück soll jedoch keineswegs die feste Absicht des Rücktritts gefaßt, vielmehr mit seinem Demissionsgesuch nur bezweckt haben, durch den Kaiser zum Verbleiben im Amte gedrängt zu werden. In seiner großen Enttäuschung wäre das Gesuch ohne Weiteres angenommen und die ganze Sache in zwei Tagen abgemacht gewesen. Da wäre es ja Delbrück gegangen, wie im Kleinen der Souveräne Frau. Richter, die auch die altfränkische Ansicht hegte, daß sie für das Hoftheater unentbehrlich sei und binnen 24 Stunden auf ihr Entlassungsgesuch ihr veni vidi vooopi erhielt. Nicht kränkend muß es für Delbrück sein, daß dieselben Blätter, die ihn bis zu seiner Entlassung in den Himmel hoben, nunmehr seinen Nachfolger Hofmann bis in den grünen Aes loben. Hofmann aber wird sich verwundert die Augen reiben: Bis vor Kurzem noch beschiedener hessischer Bundes-Commissar, „der sich nicht maufsig machen durfte“, nun: „jugendlicher süddeutscher Staatsmann“, „warmer Patriot“ u. dergl. Daß Hofmann ein Nicht-

preuße ist, dem sich die älteren preussischen Minister nicht so leicht unterordnen werden, liegt sich freilich nicht so verlockend, hat aber den Vorzug wahrer zu sein.

Auf dem Kriegsschauplatz im Orient haben die Türken einen nicht verächtlichen Erfolg damit errungen, daß ihnen die Verproviantirung der Festung Niksic gelang. Oesterreich geht mit dem türkischen Siege die Gelegenheit verloren, Bosnien zu besetzen. Freundlicher lassen sich auch die Meldungen über einen günstigen Ausgang der Verhandlungen zwischen beiden Reichshälften über Zoll- und Steuerverhältnisse vernehmen. Damit wird hoffentlich auch der grauenhaften Entwertung österreichischer Papiere Einhalt gethan, unter der auch die deutschen Capitalisten so leiden. Freilich, wenn in Oesterreich keine größere Solidität mit den Börsenpapieren zur Geltung kommt, ist eine dauernde Besserung nicht zu hoffen. Da hat jetzt ein Frankfurter Besucher der Wiener Börse, David Rub nennt sich der Herr, die Versicherung gethan: „Ein Staat, dessen garantierte Effekten einen so tiefen Coursstand erreicht haben, verdienen keinen Credit.“ Das ist sehr wahr, aber unbedacht, denn Herr Rub ist für diese Versicherung sofort aus ganz Oesterreich landesverwiesen, oder wie es im k. k. Oesterreich-Deutsch heißt: „für die sämtlichen, im Reichsrathe vertretenen Länder abgeschafft worden!“

Locales und Sächsisches.

Prinz Georg, k. S., hat sich in seiner Eigenschaft als commandirender General, zu Inspektionen nach Grimma begeben.
S. K. F. der Großherzog von Oldenburg ist vorgestern nach Weimar abgereist.

Der Amtshauptmann Martens in Döbeln ist zum vorzutragenden Rath im Ministerium des Innern mit dem Prädicat „Regierungsrath“, der Regierungsrath Dr. Schmidt zum Amtshauptmann, der Gerichtsamtmann Lommasch in Frauenstein in Ruhestand mit Pension versetzt, und dem Transport-Oberinspector der Staatseisenbahnen, Bah, der Königl. Preussische Kronenorden 3. Classe verliehen worden.

Die Kupfernen und silbernen Hängspenniger, die Ein- und Zwei-Neugroschen, sowie die Zweinundeinhalb-Groschenstücke gelten im Verkehr nur noch bis 31. Mai die. Jahres, werden dann bloß noch von den sächsischen Staatskassen umgewechselt und verlieren nach dem 31. August 1876 vollständig ihre Gültigkeit.

Der letzte Sonntag spendete der Neßberg und nächster Umgebung ein recht schönes Wetter, und waren die Baumblüthplantagen von Meißner bis Wilmitz gut besucht. In der sächsischen Schweiz jedoch gingen von Wehlen auswärts nach Herrnschweigen Nachmittags von 2 bis 3 Uhr mehrere Gewitter mit starkem Regen nieder, und haben namentlich Rathen und Königstein ihren guten Theil Wasser abbekommen. Auf der Elbe hat sich die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt alles Lob verdient, da kein Schiff überfüllt war, trotz des Anbranges. Durch zahlreiche Refereboote begegnete man allen Bedürfnissen. Die coulante Direction möge indeß einmal untersuchen, wie es wohl kommt, daß ganz zu gleicher Zeit, auf gleicher Tour, also bei genau demselben Wetter, das eine Boot die schützende Marquise gegen Sonne oder Sprühtregen aufschlägt, das andere Boot aber nicht. Der kleine Neßbergverbrauch von Weinward spielt kaum eine Rolle gegen die Annehmlichkeit, und wahrscheinlich ist es nur Versehen der Unterbeamten, wenn hierin allzu sehr geizigt wird.

Das große Loos ist zum Schrecken aller Haupt- und Untercollecutoren und zum Aerger aller Spieler heraus, denn es fiel am gestrigen ersten Ziehungsloose der Hauptgewinn von 500,000 Mark auf Nr. 80,942 in acht Achtelosen in die Hauptcollection von Anton Wallerstein jun. hier.

Der letzte Wurf der Löwenmutter des Zoologischen Gartens, die drei jungen Löwen, sind jetzt dem Publikum sichtbar, nachdem sie bisher von der Alten in der camera obscura gehalten wurden.

Im Igl. Großen Garten begann man gestern bereits mit dem Mähen des Gras. Seitens der Amtshauptmannschaft wird jetzt die Straße zwischen dem Zoologischen Garten bis an's Palais neugebaut und wesentlich verbreitert. Auffällig ist es, daß die Baumgruppen immer noch ihre Polymorphien tragen. Am 1. Mai, dachten wir doch, liefen die Centauren nicht mehr Gefahr, sich in unserm nordischen Klima einen Schuppen zu holen.

Die diesjährigen Wollmärkte in Sachsen fallen in Bayen auf den 14. Juni, in Dresden auf den 15. Juni, in Leipzig auf den 16. und 17. Juni.

Auf den Militärneubauten ist gestern früh ein Unglücksfall vorgekommen, der dem davon betroffenen Arbeiter, einem Böhmen, wahrscheinlich das Leben kosten wird. Dieser Arbeiter hatte in Gemeinschaft mit einem Andern ein Kalfas in die Höhe genommen, als die Kette plötzlich sprang und das schwere, gefüllte Faß aus einer Höhe von 3 Stockwerken herabfiel und dem genannten Arbeiter das linke Bein und einen Arm zerschmetterte. Der Verunglückte ist sofort nach der Diacommissionär geschafft worden, wofür ihm alsbald das verletzte Bein amputirt worden ist.

Gestern Mittag ist in ihrer Wohnung in der Neugasse eine ledige Frauensperson in Folge Einnahme von Kohlendämpfen erstickt.

Ein Gutsbesitzer und Gemeindevorstand aus der Gegend von Meißner, ein Mann von 51 Jahren, hat sich am vorigen Donnerstage aus seinem Wohnorte entfernt, ist am Nachmittage jenes Tages hier in Stadt Weg, wo er ein Glas Bier getrunken hat, von Bekannten zuletzt gesehen worden, seitdem aber verschunden. Es ist zu vermuthen, daß er sich das Leben genommen hat und zwar als ein Opfer des Trauchs. Er hat eine Geldtasche mit seinem gesammelten Vermögen, in Papieren in Nominalwerthe von ca. 90,000 M., bei sich geführt, vor seiner Entfremdung den Seinigen erzählt, daß er von einem Freund aufgefordert worden sei, nach Dresden zu kom-

men, woselbst Gelegenheit vorhanden sei, die Papiere zu verlaufen, wird aber hier wohl die Gewissheit erlangt haben, daß die Papiere nichts werth sind und darauf in der Verzweiflung seinem Leben ein Ende gemacht haben.

Im Kohlenbahnhofe ist gestern früh ein Wagen-Rangirer, Namens Kuglitz aus Kötzau, ein lediger Mann von 24 Jahren, zwischen die Buffer zweier Wagen gekommen und dadurch so gequetscht worden, daß er bald darauf gestorben ist.

Am Sonntag Nachmittag ist in der Nähe des Gorbelschens ein 3-jähriger Knabe, Sohn eines in der Amalienstraße wohnhaften Barbiers, beim Spielen am Flußufer in die Elbe gefallen, von dem schnell zur Rettung herbeigeeilten Fährmeister Krüger aber nicht ohne Gefahr und Anstrengung wieder herausgeholt worden. Das Kind war bereits untergefunken und unter einem Fährlasten gerathen, als es Herr Krüger dort fand. Trotz der Bewußtlosigkeit des kleinen Knaben bei seiner Herauslösung, kam er bald wieder zu sich und konnte seinen Eltern lebend übergeben werden.

Landtag. Die Verathung über das Einnahmedudget, soweit die Aufbringung des ordentlichen Staatsauswandes durch directe Steuern in Frage kommt, hat gestern in der 2. Kr. auf Grund des von uns ausgearbeiteten schon früher berührten Berichtes der Finanzdeputation begonnen, ohne daß man auch nur zum Abschluß der allgemeinen Debatte gekommen wäre, in welcher außer dem Haupt-Referenten Kirbach, die Referenten der beiden Minoritäten, die Abg. Krause und v. Dehlschlagel, sowie die Abg. Schnoor, Riedel, Rabnauer, Dr. Peine, Mäcker-Idarandt, Walter, Rehnert und Strauch während der fast vierstündigen Sitzung das Wort von 4 verschiedenen Standpunkten aus ergriffen und für die heute folgende Fortsetzung eine ganze Reihe von Rednern bereits angemeldet ist. Darf aus dem Gedächtnis ein Schluß auf das Schicksal der in drei abwechselnden Richtungen sich bewegenden, aus der Deputation kommenden Vorträge gezogen werden, so würde jener die Mehrheit der Kammer auf sich sammeln, welcher sich in der Hauptsache an die Regierungsvorlage anschließt, jedoch mit den von Secretär Dr. Gensel vorgeschlagenen Modificationen, daß man in dem ersten Jahre der laufenden Finanzperiode, also 1876, die Grund-, Personal- und Gewerbesteuer in der bisherigen, dagegen im Jahre 1877 die Grundsteuer nach Höhe von 4 Viertheilen auf die Weisheit erhebt, zur Deckung des noch fehlzustellenden weiteren Bedarfs aber eine entsprechende Anzahl Simpla der Einkommensteuer verwilligt, wenn schon ein Antrag des Abg. Gantzer nur im ersten Punkte mit dem Gensel'schen zusammengeht. Der Letztere will außerdem die Regierung ersuchen, dem nächsten Landtage eine Vorlage wegen Nachzahlung der in der Culturstat veränderten Grundstücke zu machen. Ein Antrag des Abg. Dr. Peine wieder verlangt für den nächsten Landtag eine Regierungsvorlage, welche alle andern directen Steuern befreit und neben der Einkommensteuer eine Vermögenssteuer einführt. Eraten auch während der Verhandlung die Gegensätze zwischen Stadt und Land in der früheren Schärfe, wenigstens der Form nach, nicht hervor, so liegt die Zeit des Interessensampfes doch noch lange nicht hinter uns, er wird auch seine Fortsetzung auf rein politischem Gebiete finden, da Abg. Walter für den Fall der Annahme der Regierungsvorlage beantragte, die Regierung zu ersuchen, dem nächsten Landtage den Entwurf eines neuen Wahlgesetzes vorzulegen, wonach die Vertretung der Städte und des platten Landes in der 2. Kammer der Ständeversammlung nach richtigem Verhältnisse der zu den Staatsoberbehörden zu leistenden Steuerbeiträge hergestellt werde. Auf Anrathen des Präsidenten Haberhorn zog Herr Walter seinen Antrag an dieser Stelle zurück, wird ihn aber als leitend-bildenden bei der Kammer einbringen. Von den oben genannten Rednern bewandte sich nur Abg. Medel für Beibehaltung des bisherigen Steuerstems unter der Bedingung einer Revision desselben; doch war seine scharfe Opposition gegen die Einkommensteuer mehrfach in das humoristische Gewand gekleidet und die Kammer brach in schallendes Gelächter aus, als er, den Bericht des Referenten kritisch, gestand, er habe beim Lesen einer Stelle desselben im Stillen gedacht: „Scheiß wie du bist!“ — In die öffentliche Schloß sich eine gezielte Sitzung der Kammer, in welcher wohl der Inhalt eines-kg. Decrets Gegenstand der Verhandlung war, welches den Erwerb der Leijg's Dresden-er Eisenbahn durch den Staat betrifft und heute schon zur allgemeinen Vorberatung in öffentlicher Sitzung steht.

Berein Dresden's Gastwirth. Gatte schon jenseit Böhmen vorräthigen Stoffes, der bei Gründung des neuen Leukhner'schen Bier-Apparates zur Verwendung kam, die Idee nachgeraten, der Kadeberger Brauerei einen Besuch abzustatten, so daß dies umföhere eine freundliche Einladung leitend des Directoriums, so daß am vorigen Donnerstag der Verein unter harter Theilnahme von Freunden und Gästen, ca. 200 an der Zahl, sich gep. Kadeberg, theils per Bahn, theils zu Wagen und Werke anmachte. Nachdem man zuerst den vereinigten Glasfabriken und der großartigen Wagen- und Maschinen-Fabrik „Saronia“ nicht geringe Aufmerksamkeit geschenkt, begab man sich unter Führung einiger Directorial-Mitglieder und Betriebsbeamter in die Aktien-Brauerei, die sich die Günst, zumal des Dresdner Publicums innerhalb weniger Jahre, man kann wohl sagen, im Sturm erobert hat. Wäzerei und Kühleäume zeugen von musterhafter Ordnung und Reinlichkeit, der Arbeiter von gründlicher, technischer und ökonomischer Umficht. Großes Lob erntete das erst unlängst eingeführte böhmische Bier, das den besten echten Bran-Produkten aus Wäsen und Weistmör an Güte und Gehalt mindestens gleichkommt. Die Gensurien erntete mit einem recht köstlichen gefelligen Zusammenfeln im Saale des „Deutschen Hauses“, das die liebenswürdige Gastfreundschaft des Directoriums den Besuchern bereitet.

Das auf dem Antipolismus heraus noch immer fleck Schatten auf den Protestantismus fallen, das liegt ein in diesen Tagen aus Jugovikad in Oberbahren hier einangegangener Brief, in welchem ein Dresdner Kind seinem Vater — einem fleißigen geachteten Bürger — erzählt, warum er in Wäsen holt und der Arbeit entlassen wurde. Der junge Mann ist Wäsbinder. Es wird hier zu Lande keinem Protestanten einfallen, einen anderer Confession angehörigen Gefellen deshalb der Arbeit zu entlassen und das Nachfolgende ist, Gott sei Dank, hier gar nicht denkbar. Wir geben die Hauptstellen aus dem Briefe wörtlich: „Meine Eltern! Soeben muß ich Euch davon unterrichten, daß ich dies Wäsende daher muß müssen wieder arbeiten zu arbeiten. Dies geschah so. Als ich am 3. Dierstesttag bei dem Wäsbinder (in Wäsenhofen) erschien, waren die Leute so freundlich, daß ich mich gleichsam wie zu Hause befand. Ich hatte den Tag darauf von früh 6 bis 8 Uhr Abend gearbeitet und war trotz wieder am Werktag zu stehen, da begann nach dem Abendessen zwischen dem Meister ein Gespräch über mich; ich wurde gefragt, was ich für Confession hätte, weil ich

Madame... Ein junges Mädchen, welches vollständig Englisch spricht, sucht eine Stelle für Kinder. Zu erfragen Wollnitzerstraße 8, 1. Etage.

Geld auf gute Pfänder... Geld auf gute Pfänder bei solbester Bedienung. 17 Galeriestraße 17, 2. bei Julius Jacob.

Zu vermieten... an eine fröhliche oder gesunde Dame 2 sein möblierte Zimmer, sehr gute Kost, freundliche Bedienung, ein 20 Schritte nader Wald, ein schöner Garten, bei einer gebildeten Frau, eine Klettertreppe mit der Bahn nach Dresden. Nr. 22.

Verkauf... Ein Gut in der Nähe von Pillnitz, zu welchem man mit der Eisenbahn in 15 Minuten gelangen kann, wozu ca. 900 Schfl. Areal, schöne Obstgärten, Klee- und Weiden bester Bodenklasse gehören, ist mit vollem Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Fleisch-Preise! Bestes Wastochsenfleisch 55-60 Schl., Schöpferfleisch 50-55 Schl., Kalbfleisch 45-50 Schl., Schweinefleisch 65 Schl., Speck 90 Schl., Schmeer 80 Schl., geräucherter Fleisch 80 Schl., Pökelfleisch 75 Schl., Schinken im Ganzen 90 Schl., Taig 50 Schl. verkauft.

Compagnon... mit ca. 5000 Mark Einlage. Offerten unter B. V. 70 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Kinderwagen... zu verkaufen. Wollnitzerstraße 5 erste Etage.

Advertisement for 'SLUB' (Sächsische Landesbibliothek) with the slogan 'Wir führen Wissen.' (We lead knowledge.)

Unter heutigem Tage habe ich meinen Sohn und mehrjährigen Mitarbeiter Richard als Teilhaber in meine

Glaswaaren-Handlung

aufgenommen. Für das der alten Firma in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bedankend, bitte ich dasselbe auch auf die neue Firma

Wilh. Rühl & Sohn

geneigtest übertragen zu werden. Dresden, den 1. Mai 1878.

Seifersdorfer Papierfabrik.

Zufolge der in der Generalversammlung vom 25. April d. J. statgefundenen Wahl bezieht der Aufsichtsrath obiger Gesellschaft gegenwärtig auf: Herrn Ludwig Kätzelmann, hier, als Vorsitzenden, Herrn Max von Kochitzky, hier, als stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Carl Künze, hier, Herrn Fabrikant Krause in Gersdorf, u. Gen. Direct. Patzig, hier. Dresden, den 1. Mai 1878.

Der Aufsichtsrath der Seifersdorfer Papierfabrik. Ludwig Kätzelmann, Vorsitzender.

Bierconvent Bavaria.

Wir haben unseren geachteten Gästen und Verehrern die ergebene Mittheilung noch zu machen, daß wir die Leitung unseres Restaurants Schöffergasse Nr. 1

Herrn August Rödiger

übertragen haben. Zudem wie diese Verhältnisse zu recht fleißigem Besuche empfehlen, verbleiben wir, daß für ein hochfeines Culmbacher und H. Helfenfelder-Pilsener, sowie gute Küche bestens gesorgt ist. Dresden, den 28. April 1878.

Der Verwaltungsrath.

Central-Fleisch-Hallen.

Die Hausfrauen Dresdens werden sich gewiß mit Vergnügen der Thatsache erinnern, als sich ihnen vor ca. 1 1/2 Jahren auf der Kreuzstraße eine billige Fleischhalle eröffnet. Dieser ist auch dieses Unternehmen der damaligen Zeitrechnung gewesen, aber in ihren Klüften durchaus nicht untergegangen, denn es erweist sich von Neuem wie ein Phönix aus der Asche mit verjüngter Kraft. Dem Wiederkehr, gutes und billiges Fleisch resp. zu den billigsten Preisen zu liefern, soll abermals Bedienung getragen werden und thun sich deshalb

morgen am 2. Mai die neuen Dresdner Central-Fleischhallen,

Marienstraße 5, Eingang im Porticus und Antonplatz, von Neuem auf. Die Begründer des Etablissements, der eine vor schon damals das summum agens der ersten Fleischhallen, haben sich abermals die Aufgabe gestellt, vorzügliches Fleisch zu möglichst billigen Preisen zu beschaffen. Wir empfehlen deshalb unter neuer Unternehmung der gesonderten Beachtung der geachteten Hausfrauen und halten von dem Eröffnungstage eines frequenten Auftrages versichert.

Die Central-Fleisch-Hallen, Marienstr. 5, Eingang im Porticus und Antonplatz.

Trauerhüte

In großer Auswahl hält auf Lager für Kinder das Stück von 2 Mark an, für Erwachsene von 4 Mark bis zum höchsten Genre, das Frau- u. Mode-Magazin v. Frau Mathilde Klemmich, Seestraße 4, 1.

Böhm. Braunkohlen,

besten Qualität, offeriren ab Schiff: Stückkohlen, a. Hechtolter 75 Wt., Mittelkohlen, a. Hechtolter 65 Wt., und liefern billigst vor und ins Haus. Bei Abnahme größerer Quantums bedeutend mindere Preise.

Gebr. Naumann,

Dresden, Neustadt, an der Dampföhre.

Grosse Mobiliar-Auction.

Altmarkt 25 (Stadt-Keller) erste Etage versteigere ich Mittwoch, den 3. Mai Vormittags 10 Uhr und folgenden Tag auf der Möbelhandlung Vertmann'schen Conzors-Waare: wertvolle Mobilien und zu completem Mobiliensatz: 1) mehrere neue höchst elegante Salons, Polster, Garnituren in eich. Nussbaum, Victoriengelehen in eich. grünelackten Damast, Wäsch- und Tischdecken mit Lein- und Wollestoffen, do. Sopha- und Patent-Pelettische, 5 eich. Nussbaum, u. Jacaranda-Buffets mit weissen Marmorplatten, 6 ebenholz. Schreibtische, Herren- u. Damenstühle, eich. Vertico, Wäsch-, Wasche- und Meider-Schiffen, eich. vergoldete Pfeilertische mit Goussolischen und Marmorplatten, sowie 8 eich. Nussbaum, u. mahagoni Wellerstühle, dole Sopha- und Kommodenstühle, Hoch-Bureau, eich. Nussbaum, sowie ein Imitation-Verticelle mit Sprungleder- und Holzhaarmatzen, Korbstühle und Wiener Stühle, Marmor-Waschtische u. c. 2) ein reich ant. gezeichnetes Speise-Mobiliensatz, Buffet, Speise- und Anrichte-Tisch, Damenscheibisch, 30 Tafelstühle, Gesselt u. c. 3) ant. ausgelegte Mobilien als Aufgabhänke, Uhren, Kommoden, einige wertvolle Holzschmucke, eich. Meißner Porzellan-Teelocher, Tassen, Teller und 1 ant. sowie von geschicktem Schmuck-Glase, mehrere wertvolle Penulien, Uhren, Regulator, 4) ein Vollen eich. Wäschel-Salons, Sopha- und Tisch-Teppiche in den elegantesten Mustern u. c. Danziger, Auktions-Commissar und Taxator.

Bandwurm beseitigt in 3 Stunden schmerzlos und sicher B. Lange, Schöffergasse 19, 1. Zähl. Nachm. 1-5.

Ein Velociped, noch neu, wird sofort verkauft bei Demos, Schützenstr. 8 part.

Billard, fast neu, steht umzugs halber preiswerth zum Verkauf. Ammonstr. 60, 1st. R. Vogel und Frau, Höpneraugenoperateur, Weber-gasse 25. Operation gänzlich schmerzlos, sowie ohne schmerzende Instrumente.

Billiger als Altstadt. Gardinen,

24 Zoltr., Stück 40 Ellen 3 Zoltr., in Wahl mit Zähl Elle schon von 6 Mark, bedgl. in eleganter Stickerei, deren Werth, Fenster 15 Zoltr., für den 2ten Theil, in bunt nur 22 1/2 M.

Negligézeuge, 44 u. 84 Stirling, Stangen-seimen, glanz in groharter Auswahl zu noch nie dagewesenen Spottpreisen, und 100 ähnl. Artikel, nur Rentstädter Bazar, Stadt Paris, große Reichertstr.

Melange, pr. 1/2 Kilo 100, 100 u. 240 Wt., sowie

Arümel- u. Stüden-Chokoladen

empfeht Berthold Merbach, Frauenstraße 9. Haupt-Depot der Fabriken von Lebeck u. Co. in Dresden, Königl. Hoflieferanten, Aug. Zschinkel Söhne, Schönfeld, Kaidach und Vobofig.

Regen-Mäntel

für Mädchen, ganz neue Bogen, für jedes Alter passend, aus echt englischen wasserdichten Stoffen gefertigt, empfehle ich in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen

A. Petrenz,

Sophienstr. Nr. 7, Gehaus d. Wälderstr.



Gartenanlagen, Umänderungen

verleihen und Instandhaltung, sowie Bepflanzung von Gärten werden bestens u. billigst besorgt. Wärders in der Samenhandlung v. G. Wilhelm, Bragerstr. 12.

In guter Geschäftslage, hier oder anderswo, wird ein Lokal, zu einem Producenten-geschäft passend, möglichst mit Wohnung, oder ein solches zu übernehmen gesucht. Adr. bis Freitag unter C. P. Exp. d. Bl.

Für Brauer.

68 neuen Vier-Gefäße zu verkaufen in Tonnen, 1/2 Tonnen und 1/4 Tonnen. Zu erfolgen beim Wärdersmeister Köhler in Klingenberg.

Eiserne Pumpen

für alle Zwecke, empfiehlt mit Garantie in allen Größen, 15 Mark an. H. Berthold, Wallenstraße 7.

Delikatessen und Weinhand-lern empfehlen prima Heide-beer für 100 Mark 15 Mark und nach ab hier. Aug. Seidel u. Sohn in Neustadt a. d. Elbe.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen große Heidebergstr. 32, 2 Tr. rechts.

Für das Wohlthum der Haare erweist kein sichereres Mittel, als **Pleines Kollinische-Kräuteressenz.** Das Ausfallen der Haare vermindert sofort nach Einreibung mit derselben, welche auf der Kopfhaut ein höchst wohltuendes und besonders Kopfschmerzen linderndes angenehmes Gefühl zurückläßt. Aus diesem Grunde bringe dasselbe bei jedem, meine

Haarschneide- und Frisir-Salons,

10 Frauenstr. 10

bedeutenden Herrn in Anwendung und findet diese Einrichtung allgemeine Anerkennung, welche noch durch aufmerksame Bedienung mit Anwendung der mechanischen Maschinen-Geleisenwerke erhöht wird, indem der feine Scheitel bei einmaligem Haarschneiden oder Frisieren von 5 Mark, 1/2 Mark, 1 Dutz. Abonnements 4, 1/2 Dutz. 2 Mark, die dritte Benutzung meiner Haarschneide-Salons wesentlich erleichtert.

Oscar Baumann,

Coiffeur und Parfümeur, 10 Frauenstr. 10

Guts-Verpachtung.

Gute Lage a. d. Elbe, nahe der Stadt u. Bahn, Prob. Sachsen. Caution 2-3000 Thlr. Uebernahme 1. Juni oder Juli d. J. Complett lebendes und todtes Inventar. Näheres durch H. Kohl, Belgern a. d. Elbe.

Ganze Gebisse

von 100 Wt., einzelne Zähne von 3 Wt. pr. Zahn an Meisingen und Wilmersdorf zu billigen Preisen

empfeht unter Garantie Fr. Raab, gr. Weichergasse 25.

Ein Blauerer Haus, welches auszufüllen

Maschinen-Stickerie

fabricirt, sucht einen gut eingeleiteten

Agenten.

Offerten unter Angabe von Referenzen sind zu adressiren Z. P. 614 Annonnen-Bureau der neuen Poststr. u. Bogler in Pianca l. Bogl.

Jeder Gummi-Artikel

zollfrei gelieft.

Wichtig für Kranke.

Allen Kranken wird das Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

oder „Oste in allen Schwächerzuständen des männlichen Geschlechts“, Preis 3 Wt., angelegentlich empfohlen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder von G. Voennicke's Schulbuchhandlung, Leipzig.

Dieses Buch wurde von Regierungs- und Wohlfahrtsbehörden empfohlen. Man achte genau auf den Titel.

Zu Dresden vorräthig in der Buchhandlung von C. E. Dietze, Frauenstr. 12.

Ein großes Sortiment Fahrstühle,

bester Construction, sind stets zu verleihen und zu verkaufen Friedrichstraße 6.

Louis Daut, Neustriener Str. D.

Zuch- und Buchsinn-Stoffe

kauf man billig und reell Martenstr. 7 und Antonsplatz 7. Lucrativen Unternehmungen sucht eine intelligente Arbeitskraft mit Capital beizutreten. Adr. K. R. 4 postlagernd Hauptpostamt Dresden.

2 Holzdrehbänke stehen zum Verkauf: Borngrasse Nr. 2, im Hofe.

Haar-Wasser mit Salicylsäure.

Man wäscht mit einem Schwämmchen oder einer feinen Bürste die Kopfhaut. Es reinigt, verhindert die Schuppenbildung und das Ausfallen der Haare und befeuchtet den Haarschaft.

L. Zingel,

Dresden, Schöffstr. 34.

Gisgranz.

Ein gut gebaltener Eisenschrank, 3/4 Ellen hoch und 2 1/2 Ellen breit, verlässlich, steht sofort zu verkaufen im Hotel A. Hirsch (am Markt) in Meissen.

Für Bierbrauer!

Eine der ältesten und bedeutendsten Maschinen-Handlungen hier in wegen Kaufkraft des Besitzers sofort bei geringer Auszahlung zu verkaufen.

Zu erfragen Köpplig 28 bei Fr. Goldmann.

Für schließliche Aufträge stellt der Obige gegen Einzahlung von 50 Wt. in Reichsmark sofort alles Nähere mit.

Für Alterthums-Sammler!

Ein Gedächtnis, betitelt „Östliche Liebeskammer“, im Jahre 1660 gedruckt, 800 Seiten stark, mit Noten und Illustrationen versehen, wird zum Preise von 15 Mark abgegeben. Bestellungen erlahen die Adresse durch die Expedition der „Großenbainer Nachrichten“ in Großenbain.

Leipzig Hotel Stadt Gotha,

im vorigen Sommer vollständig neu restaurirt und bequem eingerichtet, empfiehlt sich unter Führung sorgfältiger Bedienung und mäßiger Preise.

Sehr zu empfehlen für Gesangsvereine, zur Tanzmusik u. s. w.

Ein ganz kleiner, eleganter Flügel

neuesten Systems von Arnter in Leipzig ist mit weitausgehender für die Hälfte des Neuflosterpreises zum Verkauf übergeben; auch habe ich gute kleine Flügel für 65, 110, 145, 165 Thlr. zu verkaufen; ferner sehr gute

Pianoforte

für 45, 65, 75, 85, 100, 110 Thlr., gut vorgerichtet, bedgl.

Pianinos,

wenig gebraucht, elegant, als: ein Pianino von W. Biese, Hof-Pianofabrik in Berlin, F. W. Werner in Döbeln, sehr billig u. preiswerth, bedgl. ein ganz solides Pianino für 65 und 85 Thlr., für Anfänger ausgehoben passend, ferner mehrere Pianinos für 110, 125, 140, 155, 160 Thlr., billig zu verkaufen.

Neue Pianinos und Flügel

von den feinsten und bestrenommirten Fabriken, in größter Auswahl am hiesigen Orte zu Fabrikpreisen von 165 Thlr. an, sowie zu allen Zwischenpreisen bis 600 Thlr. unter bester Garantie und Garantie billig zu verkaufen oder zu verleihen durch

H. Wolfram,

Pianoforte-Fabrikant, 8 Wälderscherstraße 8. Mehrere gute Pianos nehme ich sehr gern mit an.

Butterfabrik.

Die gesammte neue Einrichtung einer Butterfabrik bestehend aus vorzüglichem neuen Dampfkehl von 6 Pferdekraft, Harter bodenständiger Presse mit Heißplatten, Röhren und Bottichen aller Art, ist zu verkaufen. Adr. mit Z. J. 756, bei Herrn Hausenstein u. Vogler in Dresden.

Bodenrummel-Möbel,

Abtrieb, Moritzstraße 11 im Prodientengeschäft erbeten.

Reelles Seiraths-Gesuch.

Ein geb. Königl. Beamter, 24 Jahre, d. ang. Weib, einem ähnl. Gesch. v. 18-20 J., wünscht sich bald zu verheirathen.

Geb. Damen im Alter v. 18 bis 24 J., mit einem disp. Verm. von ca. 10,000 Wt., können sich mit Ang. der näd. Verhältnisse und Photographie vertrauensvoll unt. A. H. 321. postlagernd Pulsnitz Str. an den Gesuchstenden.

Brief u. Phot. auf Mannröche zu senden. Anonym unbedeutend.

Unterricht im Italienischen.

Ein junger Herr, der eine gute Erziehung genossen hat, wünscht in seiner Muttersprache Privatunterricht zu geben. Gest. Adr. Bernardo de Bernardo, Wettinerstraße 25, 2. Et.

Geschäftsverkauf.

Ein Gutter- und Productengeschäft, im besten Betriebe, in verkehrreicher Lage der Altstadt, ist bei billiger Preise und wenig Capital Umsatz bald zu verkaufen. Offerten unt. Z. G. 6. in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Alten Federhahl, alles Schneide- u. Heisen

officieren billig Schweißer & Dppler, Schwärzstraße 60.

Für Damen!

Ein redlicher, ganz allein stehender Mann in Dresden, 42 Jahre, Professionist, wünscht sich zu verheirathen. Damen mit verträglichem sanften Charakter, Ende der 30er Jahre oder Anfang der 40er Jahre und im Besitz von etwas Vermögen zum Ankauf eines kleinen Hauses oder Gründung eines eigenen Geschäftes, Suchender kann aber nur etwa 1000 Wt. und einen gewissen Haushalt dazugestellen. Adr. unter G. 42* in die Exped. d. Bl. erbeten.

Die Schleiferei und Nähmaschinen-Werkstatt

von Th. Fischler, Mannstr. 10, nächst dem Albert-Theater, empfiehlt sich zu allen Schleiferarbeiten und Nähmaschinen-Reparaturen. Singersmädchen in bester Qualität zu billigen Preisen auf Lager.

Genehmigt von ca. 60 Häden in allen Formen u. Größen, neu u. geb., wobei besonders 2 echt amerkanische

Wagen

mit Patent-Rädern, geb. u. neu, feine Gabelst. u. Span. Geschirre, ein Paar leichte dr. Pferde, sowie eine sehr nette

Pony-Equipage

mit 4 Jähr. Pony-Halbe u. H. Naturholz: d. and. Wagen u. Studer, empl. H. G. Lange, Leipzig, v. d. Windmühlenthor Nr. 4.

Kegel und Kugeln

von Strehholzschischen, Zeitungshalter, Bierhäuser empfiehlt F. Herwig, Dresden, keine Schickliche 5.

Papier- und Galanterie-Geschäft

in einer größeren Stadt Sachsen, in bester Geschäftslage, 18 Jahre mit gutem Erfolg betrieben, soll Veränderung halber unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Off. erbeten unter H. 3217hm an die Annonnen-Expedition von Hausenstein u. Vogler in Chemnitz.

Pianinos u. Flügel

unter Garantie zu allerbilligsten Preisen bei Georg Naumann, Wälderscherhandlung, Marienstr. Nr. 2.

Ein gebildeter junger Mann aus guter Familie empfiehlt sich zur Ausführung von Reparaturen resp. Stimmen von Instrumenten. Derselbe giebt auch Clavierunterricht pro Stunde 75 Wt. bei regelmäßigem Besuche seiner Schüler oder Schülerinnen in der Wohnung. Wertige Einladungen bitte an Richard Nobis, Glienkestr. 7 zweite Etage richten zu wollen.

Gunde werden kein geschoren Verleumdungstr. 11, d. G. Wälders.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Heute Concert
vom Capellmeister Herrn Erdmann Pascholdt mit
der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 50 Pf.
Tägliche Concert. J. G. Marschner.

Schillergarten zu Blasewitz.

Heute Dienstag, Nachmittags 4 Uhr:
CONCERT
vom K. S. Stadtmusiker und Trompeten-Virtuos Herrn
Friedrich Wagner
mit dem Trompeten-Corps des 1. Gardereiter-Regiments.
Entree 50 Pf. Abonnement-Billets an den Kassen.
Köhler.
Morgen Mittwoch: Concert im Kgl. Gr. Garten.

Neuer Berliner Bahnhof.

Heute Dienstag
zur Eröffnung des neu angelegten
Concert-Gartens

Gr. Extra-Militär-Concert

von Herrn Musikdirector
A. Ehrlich
mit der Kapelle des K. S. 1. Leib-Regiments. Nr. 100.

- PROGRAMM.
- 1) Ouverture zu „Roberto“ von Meyer. (1. Mal.)
 - 2) Introduction u. Chor der „Hindenburg“ a. d. Op. „Mensch“ von R. Wagner.
 - 3) Die unselbständige Welt von J. Strauss.
 - 4) In Kränzen, erster Teil a. d. ung. Suite von Hoffmann, für Militärmusik arrangirt von Gerold. (1. Mal.)
 - 5) König Albert's Gedächtnis, zum hundertjährigen Geburtsfest comp. von Julius Reyer. (1. Mal.)
 - 6) Ouverture u. Op. „Lampen“ von R. Wagner.
 - 7) a. Ständchen von Bartel. b. Polka von Martini. c. Polka von Martini. d. Polka von Martini. e. Polka von Martini. f. Polka von Martini. g. Polka von Martini. h. Polka von Martini. i. Polka von Martini. j. Polka von Martini. k. Polka von Martini. l. Polka von Martini. m. Polka von Martini. n. Polka von Martini. o. Polka von Martini. p. Polka von Martini. q. Polka von Martini. r. Polka von Martini. s. Polka von Martini. t. Polka von Martini. u. Polka von Martini. v. Polka von Martini. w. Polka von Martini. x. Polka von Martini. y. Polka von Martini. z. Polka von Martini.
 - 8) Or. Fantasie u. Op. „Die Wälder“ von Wagner. (1. Mal.)
 - 9) Ouverture u. Op. „Wilhelm Tell“ von Rossini.
 - 10) Ungarische Tänze, Nr. 5 und 6, von Brahms.
 - 11) Rinaldo a. d. Ballet „Zanetta“ von Gerold.
 - 12) Ein musikalischer Bilderbogen, gr. Polka von Conrad. Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. C. Backhoff. Abonnement-Billets, 5 Stück 1 Mr. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Grosse Wirthschaft
im Kgl. Großen Garten.

Grosses Militär-Concert

von Herrn Musikdirector
C. Werner
mit der Kapelle des K. S. 1. Leib-Regiments. Nr. 108 „Prinz Georg“.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf. Gradenst. Ferrario.
Abonnement-Billets, 5 Stück 1 Mr. 50 Pf. sind im Ganzen zu haben.
Herrn Janke, Sporangasse 3a, sowie an der Kasse zu haben.

Gewerbehaus.
Heute Concert

der durch die „Gartenlaube“ etc. rühmlichst bekannten
Tiroler Concert-Sängergesellschaft
unter Leitung des Herrn
Ludwig Rainer aus Achensee
(4 Damen und 6 Herren).
Concert Anfang 8 Uhr.

Abonnement-Billets 6 Stück zu 3 Mark sind in Altstadt bei
Herrn Gustav Weller, Dippoldswalder Platz Nr. 10, und
in Altstadt bei Herrn Carl Gustav Schütze, gr. Weiskner-
straße Nr. 1, und Abends an der Kasse zu bekommen. Eintritt
für eine Person 75 Pfennige. Täglich anderes Programm.

Salon Variété.

Volks-Restaurant.
Gingang Vordergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute große Vorstellung.

8. Gastspiel der Gesangs-Komiker Herren
Bänisch und Schwab.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf. E. Tottenborn.
**Volkstheater
im Diana-Garten**
(Gingang Morastalle und Jagdweg).
Heute Dienstag, den 2. Mai 1876.
Vorstellung und Concert.

Ich werde mit den Majors einladen, Lustspiel in 1 Akt v. Hofen.
Wiesch im Verhör. Besse mit Gesang in 1 Akt von Kallisch.
Aufstehen sämtlicher engagierten Mitglieder.
Preise der Plätze:
Numerierter Platz 75 Pf., unnumerierter Platz 40 Pf.
Billets zu 50 Pf. numerierter Platz und 30 Pf. unnumerierter
Platz sind bei Herrn Kaufmann Schag, Waldstrasse 28,
und im Comptoir, Jagdweg (Diana-Saal), zu haben.
Die Billets haben nur für den Tag Gültigkeit, an welchem sie
gelöst sind.
Bei unangenehmer Witterung findet die Vorstellung im Saale statt.
Oswald Baumgart.
Morgen Mittwoch, den 3. Mai, Vorstellung u. Concert.

Das Instrumenten-Magazin

von W. Gräbner, Breitsche 7, empfiehlt Pianinos, Clavocorde,
Hornium, Dreh-Clavocord, 20 Längst. Musikwerke,
Violons, Altens, Harmonikas, Violinen, alle Arten Saiten etc.,
sowie Holz- und Metall-Blasinstrumente, Instrumenten-Reparatur-
Magazin. Reparaturen billig.

Tivoli.

Mittwoch den 3. Mai
Gr. Einweihungs-Fest
mit Ball.

Alle unsere werthen Nachbarn, Freunde und Gönner,
welche durch unsere Einladungs-Circulars übergangen
worden sind, laden wir hierdurch freundlichst zur Theil-
nahme ein.
Durch zahlreichen Besuch verspricht das Fest ein
großes und brillantes zu werden.
Anfang 8 1/2 Uhr.
Hochachtungsvoll
Petermann & Comp.

Münchener Hof (Zunne).

Dienstag den 2. Mai, Abends 8 Uhr,
CONCERT
des Oboen- und Violen-Sängers R. Rufatti aus Wien, im
Verein mit M. Bimmer, Fagott- und Clarinetten-Virtuos aus
München.
Entree 30 Pf.

Stadt Metz.

Nr. 6 Kaiserstrasse Nr. 6.
Heute Schlachtfest.
Von früh 8 Uhr an Wellfleisch, später verschiedene Sorten
frische Würst. Carl Hennig.

**Neuer
Berliner Bahnhof**

Das die Baumbluth im Schoonergrund belandende Publikum
mache auf mein Restaurant aufmerksam und empfehle ich
sicheres **Blauenches Lagerbier** wie **Guinbacher Bier**,
als auch eine sehr gute Küche. Carl Backhoff.

Preservatives, Schutzmittel (nicht in Gummi)

in allen Tüch. 2 Mr., 3 Mr., 4 Mr., 6 Mr. und
7 Mr. Markt pr. Tbd. Verleide unter Discretion beliebig,
auch postea restant, gegen Einsendung oder Nach-
nahme des Betrages.
H. Blumenstengel in Dresden,
Schloßstraße 5, Ecke der großen Bräckerstraße.

**Lebensversicherungsbank
für Deutschland zu Gotha.**

Nach dem Rechnungsdabschluss der Bank für 1875 beträgt
die Kapitalien für das vergangene Jahr 5,571,228 Mr. 31 Pf. —
77 Procent
der eingezahlten Prämien.
Jeder Banktheilhaber empfängt diesen Antheil nebst einem
Gremialar des Abwärtens von der betreffenden Agentur, bei der
auch die publizistischen Nachrichten zum Rechnungsdabschluss
zu jedes Vierteljahrs ersichtlich offen liegen.
Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuer-
versicherungsgesellschaft beizutreten, werden die Unterzeichneten
bereitwillig die nöthigen Auskunft und vermitteln die Versicherung.
Dresden, den 2. Mai 1876.
Nitzsche & Sohn, H. Posthofstraße,
G. & O. Lehmann, Neustadt, Markt 1.

**Il Consolato
di S. M. il Re d' Italia
in Dresda.**

AVVISA
gl'italiani residenti in Sassonia, che appartengono alla leva
1855 che la sessione completa di detta classe sarà aperta il
primo e chiusa il 31 del mese di Maggio anno corrente, e che
il 10 Giugno p. v. verrà pubblicata la dichiarazione del dis-
carico finale.
Tanto si porta a cognizione degli aventi interesse, affinché
possano in tempo recitarsi in patria o soddisfare ai loro
obblighi di coscrizione.
Dresda, il 30. Aprile 1876.
Il Console di S. M. il Re d' Italia.
E. Gutmann.

Mädchen-Jaquetts

(Guten kurz, born lang).
das Neueste dieser Saison, empfehle ich für alle Alters-
stufen bis zu 15 Jahren in den modernsten Stoffen
und Farben in bekannt reichem Ausdrack zu sehr billigen
Preisen.
Kinder-Jäckchen, schon für das Alter
von 3 Monaten an aufwärts sitzend, in unendlicher
Ausdrack.
P. Schlesinger,
Waldstrasse 37.

Lendenfett

Ein starker Zughund, nebst
einem neuen Bandelwerkzeug,
steht preiswürdig zu verkaufen.
Schankhübel 57 g.
bei Steglitz.

Radeberger Bier-Lokal

7 Hauptstrasse 7.
Heute großes Concert,
gegeben von dem Elsässer Jodler- und Sängerpaares
Herrn und Frau Spitzer im Nationalcostüm,
genannt: Die Singvögel des Elsasses.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.
Achtungsvoll Unger & Nello.

Bekanntmachung.

Das
Bureau der Bau-Inspection
des Königl. Ministerii des Innern ist vom 3. Mai a. an
Pragerstrasse Nr. 34, III. Etage,
Dresden, am 29. April 1876.
Königl. Ministerial-Bau-Inspection.
Hacault.

Zur Beachtung.

Den Herren Fabrikbesitzern, Schmeide- und Schlossermeistern
zur gefälligen Anzeige, daß ich mit demutigen Zuge in
Potschappel, Neugasse Nr. 8, S.,
eine Feilenhauerei
errichtet habe und halte mich in vorkommenden Fällen einer ge-
neigten Beachtung bestens empfohlen.
Achtungsvoll **Gustav Gärtner.**

Bairisch Brauhaus.

Die geehrten Zeichner von den durch und zu emittirenden
Prioritäts-Stammactien
werden höflich erucht, nummere die zweite Einzahlung
von 30 Mark pro Stück bis 10. Mai a. c. an den be-
zogenen Zeichnungsstellen, wo auch noch fernere Zeichnungen ab-
genommen werden, bewirken zu wollen.
Dresden, 1. Mai 1876.
Die Direction
der Actienbierbrauerei Bairisch Brauhaus.
Brabant. Vogel. Haasmann.

F. Rossberg,

Johannes-Str. 7.
empfehle ich ein großes Lager von Kinder-
wagen, Kinderfahrstühlen, Reiterförder-
und Blumen-Tischen, sowie alle Arten
Korbwaren zu sehr billigen Preisen.



Goldfische,

zur künstlichen Zucht verwendet
bar, sind bei mir aus Italien
eingetroffen und kann ich Größte
Exemplare mit 15 Sgr. pro
Stück liefern, sowie sehr porty-
günstige Goldfische pro Stück zu
5 Sgr.

**Zuchtmarkt für
edle Pferde**

abgehalten.
Gleichzeitig findet am 10. Mai
eine große Verlosung von
Gaulspinn, 80 Pferden und ca.
1500 werthvollen Reit-, Fahr-
und Stall-Requisiten statt.
Hauptgewinn eine elegante
Coupé mit vier hochseilen
Pferden im Werthe von
10,000 Reichsmark,
Gesamtwert der Ge-
winne 97,000 Reichsmark.
Preis des Loses 3 M. Markt.
Der Verkauf der Lose ist dem
Herrn H. Ziemerling in Neu-
brandenburg überlassen, wo-
selbst auch die Bedingungen für
Wiederverkäufer zu ersehen sind.
Das Comité des Neubran-
denburger Zuchtmarktes.
Graf Schwerin-Göhren.
Vogel-Gevein, Rath-Kooper.
Generalagenturen für das Ne-
brandenburg sind überlassen
den Herren Friedrich Niebe,
Hant- und Wechselgeschäft in
Dresden, G. Freidenbrin, Ger-
denitz, Poststation Glesenburg.

Caffee,

fein und kräftig im Geschmack,
von 100-160 Pf. pr. Pfund,
frisch gerösteten Caffee
von 140-220 Pf. pr. Pfund,
bei Entnahme von 5 Pfund an
entsprechend billiger,
empfehle
Richard Menzner,
vormals Georg Nake,
Wettinerstraße 17.
P. Schweizerkäse,
100 Pf. pr. Pfund,
diverse Weine
aus der renommierten Weinhand-
lung von W. F. Seeger
zu Originalpreisen
empfehle
Richard Menzner,
vormals Georg Nake,
Wettinerstraße 17.

Hôtel de Rome

(in der Grallaß).
Waldstrasse 29, tgl. geöffnet.
Das heutige Blatt enthält incl. der Börsen-Bellage
(welche Abends vorher 5 Uhr erscheint) 12 Seiten,
sowie eine Extra-Bellage, neueste Preisliste von J. Wagon & Söhne
in Dresden betreffend.

Desinfectionsessig

aus der Apotheke zum
„Morch“,
in Plöden a. d. W.
Herrmann Zoch,
Weigel und Zoch,
Franz Schaal,
Friedr. Wollmann.
Schleif-Anstalt
Waldstrasse 29, tgl. geöffnet.

Motten

verursachen, empfehlen wir den
Desinfectionsessig
aus der Apotheke zum
„Morch“,
in Plöden a. d. W.
Herrmann Zoch,
Weigel und Zoch,
Franz Schaal,
Friedr. Wollmann.
Schleif-Anstalt
Waldstrasse 29, tgl. geöffnet.

Hôtel de Rome

(in der Grallaß).
Waldstrasse 29, tgl. geöffnet.
Das heutige Blatt enthält incl. der Börsen-Bellage
(welche Abends vorher 5 Uhr erscheint) 12 Seiten,
sowie eine Extra-Bellage, neueste Preisliste von J. Wagon & Söhne
in Dresden betreffend.

Chemnitz-Komptainer
Eisenbahn

Das Verpackungs- u. Transport-Geschäft von Robert Helbig, Falkenstr. 49c.

(Emballieur seit 1861) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu Verpackungen u. Möbeltransporten von und nach anwärts unter Garantie, sowie Stadtfuhren. Herr Expediteur **Adolf Hessel**, Scheffelstraße Nr. 7, hat die Güte und nimmt Bestellungen an.



Schiffahrtsgesellschaft

zu Dresden.

1876:	1875:
April 80,035.	April 72,824.
99,813.	91,507.

Die Direction, Neumarkt.

Eintritt im April vom 1. d. M. bis 30. d. M. Dresden, den 1. Mai 1876.

Die Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin

versichert Boden-Erzeugnisse aller Art gegen Hagelschlag zu billigen Prämien. Die Durchschnittsprämie der Abth. A. Klasse I. beträgt pro 1875 nur 27 Pfg. pro 100 Mark, für Abth. B. Klasse I. nur 92 Pfg. pro 100 Mark Versicherungssumme.

Bei mehrjährigen Versicherungen wird entsprechender Prämienrabatt gewährt. Zur Vermittelung von Versicherungen und zu jeder gewünschten Auskunft sind die unterzeichneten Vertreter bereit.

Die Subdirection zu Dresden: W. Hönicke,

Bureau: Wettinerstrasse Nr. 21.

sowie die Herren:

- August Siegert in Weistroppe,
- A. Steglich in Maderberg,
- B. Lanzendorf in Königsbrück,
- R. Emanuel in Wollau.

Bad Marienborn (Schmuckwitz),

1 1/2 Meile von der Poststation Pauschwitz, 1 1/2 Meile vom Bahnhofs-Kamenz entfernt, in herrlicher Gegend, umgeben von felsigen Wald- u. Nadelwäldern und in mildem Klima gelegen, empfiehlt seine vielbewährte Schwefel- u. Eisenquelle dem leidenden Publikum auch in dieser Beziehung zu geneigter Benutzung. Die über 50 Jahre erprobte, ausgezeichnete Wirksamkeit der gesuchten Quellen hat der Aufenthalt nicht nur den wohlbedürftigsten, sondern auch mit jedem Jahre die Kräfte der Gurgel erlöhrt. Für den Anstand der Zeit entsprechende Quell- u. Moorbad- u. Douche-Einrichtungen sind bestens gerichtet und ist der Gebrauch der Quellen Marienborn hauptsächlich bei rheumatischen und gichtischen Leiden, Haut- und Unterleibs-Krankheiten, Gichtgelenken, scrophulösen Nerven- u. Gelenkleiden, Lähmungen u. vom besten Erfolge gekrönt. Den Wünschen der Gurgel in Bezug der Wohnung, Kost und Verköstigung wird stets bedienend entgegengetreten.

Gründung der Badeanstalt am 11. Mai a. c.

Zur Erhaltung näherer Auskunft erklären sich bereit der Badbesitzer **G. Bensch** Dr. med. **Spann** in Kamenz.

Zu Folge nachgelassener Entlassung des letzten Inhabers kommt die hiesige Stadtkassierstelle zur Versteigerung und soll baldmöglichst wieder besetzt werden. Gehalt vorläufig 910 Mark, sowie noch zu vereinbarenden Pensionen von der zu errichtenden Sparcasse.

Bewerber, welche eine Caution von 1500 Mark zu stellen vermögen, wollen ihre Gesuche unter Beilage von Zeugnissen bis zum 15. Mai d. J. bei und einreichen.

Grünhain, am 28. April 1876.

Der Stadtrath.

Kolbade, Parstr.

Barrieren- und Einfriedigungs-Draht

bleibt und geräth (wie Eisenbahnen, 4 Mill. stark), mit dem erforderl. H. versehen, liefert sehr billig die Niederlage der Pulsnitzer Drahtwerke, Königsbrückerstr. 91.

Die Wasch- und Bade-Anstalt

in der Schneidemühle beim Schusterhaus, besonders geeignet für die Vorbereitung von Medicamenten, wird durch den Besizer empfohlen; auch wird daselbst Wasche zum Waschen angenommen. Adressen ertheilt entweder direct oder an Herrn Kaufmann Wolf, Schillerstr. 51.

Bericht einer hochbetagten Greisin.

Herrn Kaiserlichen und Königl. Hoflieferanten **Job. Hoff** hier, Berlin, den 4. April 1876. Ich bin eine alte Kundin von Ihnen. An grosser Körperschwäche, reissen der Glied- und Kräfte, bin ich in der 70. Lebensjahre dem Tode nahe. Der Malz-70. Lebensjahre dem Tode nahe. Der Malz-extract und Ihre Malz-Chocolade, die ich fortgesetzt geniesse, sind meine Lebenserhaltung und Kräftigung, ihnen danke ich, dass ich noch mein 81. Lebensjahr erreicht habe. Selbst mein unverstehlicher schmerzender Husten weicht dem Gebrauch Ihrer Brust-Malzbonbons. (Weiterbestellung.) Wittwe Louise Gerbing, Lindenstr. 59. Verkaufsstelle bei **Wilhelm Schäfer, Seestr. 16.**

Die Dampfähre betr.

Der Dienst der kleinen Dampfähre zwischen der Olacids- und Gohwitzerstrasse beginnt vom 3. Mai d. J. an früh 5 Uhr und endet jeden Abend 9 Uhr, Sonntag 10 Uhr; vor und nach dieser Zeit überfahrt mit Weidell, was hiermit einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung erachtet angeht.

Die Verwaltung, **Julius Friedrich, Vorstand.** Für die Herren **Bürsten-Fabrikanten**

habe ich mich ein großes Lager diverser Güter in Olen und Rothbuden. Jeder Auftrag nach entsprechender Probe wird schnell und zum billigen Preise ausgeführt. Preisverzeichnisse gratis und frei. Die Holzschneiderei u. Holzschneider mit Dampftrieb von **Emil Schultze**, Berlin 80., Zeugstr. 3.

Bad Ilmenau am Thüring. Walde,

1000 Fuß hoch gelegen; Wasser-Heil-Anstalt - Kiefernadel-Bad. Bad-Str.: **Sanitätsrath Dr. Proller.**

Geschäftsaufgabe und Verkauf.

Alle meine Werkzeuge, Maschinen, Vorräthe an Material und Waaren eines alten mechanischen Geschäfts (Spezialität: Waasmüller) sind wegen Geschäftsaufgabe zu dem billigen Preise von 11,000 Mark, bei 5000 Mark Einzahlung, zu verkaufen. Eine Probe, zur eingehendsten Besichtigung, würde der Verkäufer für einen mäßigen Mietzins überlassen. Adressen unter **Z. H. 755** an **Daackstein u. Begler** in Dresden. (S. 32070a)

Für Fleischer und Umgegend

Beabsichtige ich Unterricht im Schneider u. Zuschneiden nach dem Maße, an Damen jeden Alters zu ertheilen. Zum Besonderen meiner Methode kommt mein langjähriger Ruf als gute Schneiderin sowohl als auch die günstigen Resultate der meinen früheren Schülern. Unterrichtszeit 6-8 Wochen. Honorar 20 Mark. Anmeldungen ertheile in meiner Wohnung Fleischerstr. 1. Nr. 7, 2. Et. **W. Michaelis.**

Verkauf von drei vorzüglichen Schwere Reiterpferden.

Zwei braune Wallachen, 6 u. 8 Jahre alt, 1 R. 60 u. 1 R. 65 hoch. Ein Fuchswallach, 7 Jahre alt, 1 R. 70 hoch, für jeden Geschlecht tauglich, insbesondere vor dem Auge wie auch vor der Nase geübt. Auch können noch andere Reitpferde angeschaut werden. Näheres durch **A. Lange**, Hof-Roharzt in Wohlau in Schlesien.

Cigarren

in höchster Qualität, gutem Geschmack und reichhaltig, sind zum Preise von 6 Zbr. u. 7 1/2 Zbr. pro 100 Stk. vorräthig **Reichstr. 1. I.** im Gemüth. (S. 31468a)

Prima-Feigenkaffee,

deutlich geröstet und argillisch empfohlen (gleiches Material), vorzüglicher Zusatz zum Heilungskaffee. In 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 Stunden 10, 25, 50 u. 100 Stk. empfiehlt gefälliger Beachtung hiermit behend **C. A. B. Schmidt Nachf.** Dresden. NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Coffee,

fein und kräftig im Geschmack von 100-160 Stk. pr. Hund, frisch gerösteten Coffee von 140-220 Stk. pr. Hund, bei Entnahme von 5 Hund an entsprechend billiger, empfiehlt

Richard Menzner, vormals **Georg Nake**, Wettinerstr. 17.

W. Schweizerkäse,

100 Stk. pr. Hund, diverse Weine

auf der renomirten Weinhandlung von **W. F. Seeger** in Orlamünde empfohlen

Richard Menzner, vormals **Georg Nake**, Wettinerstr. 17.

Drahtwaaren.

Vogelbauer von 1 R. an, Geflügelbauer von 3 R. an, Ziege, Sand- und Erd-Durchwürfe, Fensterheber und Tragbretter etc. empfiehlt

E. Barth, am See 36.

Wasser- und Gasleitungen

fertigt unter Garantie. Gasleitender zu jeder Plattenmaßzahl verkauft **billig H. Liebold**, ar. Mühlstraße 4 part. u. 1. Et.

Dachziegel,

sind hier zu haben bei **Friedr. Bossecker**, Frauen bei Dresden.

Oscar Baumann, Coiffeur, Parfumeur, Gossierant
J. M. der Königin Mutter,
 Dresden, Frauenstrasse 10, part. und I. Etage,
 empfiehlt unter prompter, aufmerksamster Bedienung seine elegant u. comfortable eingerichteten **Haarschneide- und Frisir-Salons,**
 unter Anwendung der neu. Maschinenwalzenbürste.
 Fabrik modernster Haararbeiten (naturgetreu).
 Vorzüglich sitzende Toupetts für Herren von 10 bis 40 Mark.
 Zöpfe, Chignons, Scheitel in allen Farben und zu allen Preisen.
 Größtes Lager feinsten engl., franz. und deutscher Parfümerien, feiner Toilette-Seifen, echter Eau de Cologne, Frisir-, Chignon-, Scheitel-, Staub- und Taschensäume, Kopf-, Kleider-, Zahn-, Nagel-, Hut- und Taschenbürsten, Spiegel, Schwämme, Reiserollen und Toilette-Artikel.
 Grösste Auswahl, billigste Preise. Preisberechnung gratis.

engros Butter- u. Eier-Niederlage engros von Gebrüder Lehnert, Kreuzstraße 12.

Dem geehrten Meßgen und auswärtigen Publikum empfehlen wir unsere **Butter- und Eier-Handlung** an **groß 12 Kreuzstraße 12.** Witten und mit vollständigen Aufträgen zu Dresden. Wir werden nicht nur alle und jede Aufträge auf das Prompteste und Billigste ausführen im Stande sein, sondern werden stets Vorräthe halten, um jedem Wünsche entgegen zu kommen. - Gleichmäßig empfehlen wir unser **Detailgeschäft 4 Weißgasse 4** Gebrüder Lehnert. mit feiner wohlgeschmackter Talerbutter.

Ketten-Schleppschiffahrt der Ober-Elbe.

1876	1875
Schlepplohn-Einnahme im April Mark 141,826. 72.	Mark 118,182. 31.
Gesamt-Einnahme bis ult. 193,076. 12.	165,553. 41.

Dresden, den 1. Mai 1876.

Die Direction, E. Hellingrath.

Pferde- und Wagen-Auction.

Freitag den 5. Mai, von Vormittags 10 Uhr an, sollen auf hiesigem Schützenplatz **2 Pferde, 3 Breiwagen und 2 Steinwagen** versteigert werden. **C. Breitfeld**, A. Bez.-Gericht- u. Rathh.-Rath.

Die Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

für Gärtner etc. zu Berlin, gear. im Jahre 1847, übernimmt Versicherungen gegen Hagelschäden an Reiskörnern, Weizen, Getreide, Obst, Wein, Gemüse, Blumen, Zierpflanzen etc. zu den billigsten Prämien und bin ich jederzeit zur Annahme bereit. Statuten etc. werden bei mir verabreicht. Die Vertheilung der Prämien betr. den bei jeder Versicherung fest zu zahlenden Betrag durchschnittlich pro anno 20 pCt. und hat viele in dieser Zeit, ohne Nachzahlungen zu erheben, einen bedeutenden Reinertrag angewiesen. **Ferd. Körner**, Agent in Dresden, K. Meißnerstr. 6.

Eine sich in der besten Lage befindende **Restaurations-, Sommer- u. Wintergeschäft**, mit sehr guter aller Rundschaft, ist wegen anderweitigen Unternehmens bald preiswürdig zu verkaufen und Paht zu cediren. Näheres **F. K. 119a** postlagernd Dresden.

Otto Schmuck,

vorm. **G. Friedersdorf, Stein- u. Braunkohlen-Geschäft**

empfehl. bei Bedarf sein Lager bester **Duxer Braunkohlen,**

sowie Steinkohlen aus den Werken des hiesigen Grundbesitzers zu billigen Preisen bei jeder Anfuhr vor's Haus.
 Stat. v. Gannow, **Bad Pyrmont**, Saison d. 15. Mai bis 10. October.
 Allenbekener (Süd).
 Altkannte Stah- u. Soolquellen.
 Stahl-, Salz-, Meer- und wässrige Dampfäder.
 Bestellungen von Stahl- u. Salzwaasser sind an **Herrn Brunnen-Ges. zu richten**; sonstige Anfragen ertheilt **Herrn Brunnen-Ges.**

Specialität in Schmuckgegenständen:

Kranze, am Sammetband zu tragen, aus reinem Gold, Granaten, Smalte, Coralle, Onix, Steinrothe, mit mit. Türkenbesatz, schon von 6 R. an, **Stegelfringe**, **Schlangenfingerringe**, **Doppelringe** aus 1 Karatigem Gold double, das Stück u. 1 Zbr., **massiv goldene Ringe**, das 2 Stück von 1 1/2 Zbr. an, **Medaillons** aus reinem 14 Karat. Gold double, von 2 Zbr. an.

Brosche mit Ohringen aus reinem 14 Karat. Gold double, die Garnitur von 1 Zbr. 20 Pfg. an.
Brosche mit Ohringen aus reinem 14 Karat. Gold, Granaten, Onix, Smalte etc. an niedrigsten Fabrikpreisen, **Medaillons** aus reinem Berg-Gold, von 1 Zbr. an, **Zopfnadeln** in Schifffahrt, sowie Steinrothe, Paar von 15 Pf. an, **Zopfkämme**, modernste Facen, von 4 R. an, empfiehlt die **Galanterie- und Kurzwaarenhandlung** **F. G. Petermann** in Dresden, **Galeriestr. 10 part. u. 1. Et.**

Unterricht

in neueren Sprachen, Geschichte und Literaturgeschichte ertheilt **Dr. G. Dircks**, **Röschstr. 2 part.**

Frischen Otfier-Caché, à Pfd. 75 Pf., Geräch, do. do.

à Pfd. 1 Mk. 50 Pf. feinste Qualität, versendet gegen Nachnahme **H. Nitz, Straßund.**

Ein Hissohrank

ist billig zu verkaufen **Randegast** Nr. 9.

